Die Bürgermeisterin
0 2. JUNI 2023
I. Fr. Hartung/Fr. Dr. Bauernfeind
II. Fr. BM Prof. Lehner
weiter an: BCN
X KultwA - Vorlage
☐ z. K.V.
☐ m. d. B. um Rücksprache
☐ zur Stellungnahme bis
☐ Antwort zur Unterschrift
für
☐ Brief ☐ z.A.
☐ Kopien ☐ z. T. ☐ WV

AN/105/2023

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Marcus König
Rathaus
90403 Nürnberg

KulturA
OBERBÜRGERMEISTER
25. MAI 2023
Nr.
2.BM | 1 Zur Kts. | 3 Zur Stellungnahme
4 Entwurf der Antwort zur Unterschrift vorlegen
X | z.W.V. | 6 Antwort zur Unterschrift vorlegen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
gruene@stadt.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

Nürnberg, 24.05.2023

Kein Ersatz für zweiten Bücherbus: Wie können wir Lesen fördern?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die IGLU-Studie 2023 berichtet erneut über eine Zunahme von Problemen beim Lesen. Etwa ein Viertel der Viertklässler:innen erreicht nicht das Mindestniveau beim Textverständnis[1] – ein großes Problem für die weitere Schullaufbahn.

Diesen Problemen muss von Seiten der Landesregierung über die unterrichtliche Seite, z.B. mehr Personalkapazitäten oder Einrichtungen von Schulbüchereien zur Leseförderung, begegnet werden. Aber auch von Seiten der Kommune kann das Lesen gefördert werden: Durch Stadtteilbibliotheken oder die allseits beliebten zwei Bücherbusse , die die Grundschulen bisher alle zwei Wochen anfahren.

Einer der Bücherbusse müsste nun ersetzt werden. Mit dem Stadtratsbeschluss für den Haushalt 2023 wurde dieser Ersatz allerdings gestrichen, was angesichts der aktuellen IGLU-Studie recht fragwürdig ist. Allerdings heißt es in diesem Beschluss aber auch: „Dafür werden nach Stilllegung des zweiten Bücherbusses jährlich 20.000 € für Stadtteilinitiativen zur Verfügung gestellt."

Warum sind die Bücherbusse grundlegend für Leseförderung und Bildung? Sie kommen zu allen Kindern, egal welcher Herkunft, und motivieren sie zum Lesen, zur Neugierde und sind zudem in die pädagogischen Konzepte der Lehrer:innen nachhaltig eingebunden.

Die faktische Halbierung des Angebots stellt eine deutliche Verschlechterung der Leseförderung an den Grundschulen dar. Gerade in Stadtteilen, wo es keine Stadtteilbibliotheken gibt, spielt dies eine große

[1] Iglu-Studie: IGLU 2021 - IFS - TU Dortmund (tu-dortmund.de); Bewertung u. a. beim Informationsdienst Wissenschaft: 20 Jahre internationale Vergleichsstudie IGLU: Schwächere Lesekompetenz und keine Verbesserung der Bildungsungleichheit (idw-online.de)

Rolle. Viele Schüler:innen können sich dann nicht mehr niedrigschwellig Bücher ausleihen. Mittlerweile haben Nürnberger Eltern für den Erhalt des zweiten Bücherbusses eine Petition gestartet, schon über 3.000 Menschen haben hierfür unterschrieben[2].

Wir stellen deshalb zur Behandlung im zuständigen Ausschuss folgenden **Antrag:**
Die Verwaltung berichtet

- über die Versorgung der Stadteile mit Stadtteilbibliotheken,
- über die künftige Versorgung der Stadtteile mit dem Bücherbus,
- über die Verwendung der o.g. 20.000 Euro, die an Stadtteilinitiativen gehen sollen,
- über die Auslastung von Stadtteilbibliotheken und Bücherbussen, vor allem von Kindern im Grundschulalter,
- über Projekte, die in Zusammenarbeit von Grundschulen mit den Stadtteilbibliotheken und Bücherbussen stattfinden,
- darüber, wie die Möglichkeiten der Leseförderung erweitert werden können,
- über die Möglichkeit, den zweiten Bücherbus z.B. durch Spenden zu erhalten,
- über die Möglichkeiten, neue Stadtteilbibliotheken einzurichten.

Mit freundlichen Grüßen

Gabriele Klaßen
Stadträtin

Andrea Friedel
stellv. Fraktionsvorsitzende

[2] Der Nürnberger Bücherbus muss bleiben! - Online-Petition (openpetition.de)